

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 87 (2000)
Heft: 9: Festivitäten : Hannover, Venedig, London

Artikel: Archäologischer Museumspark Kalkriese (D)
Autor: B.J. / I.N.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-65178>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

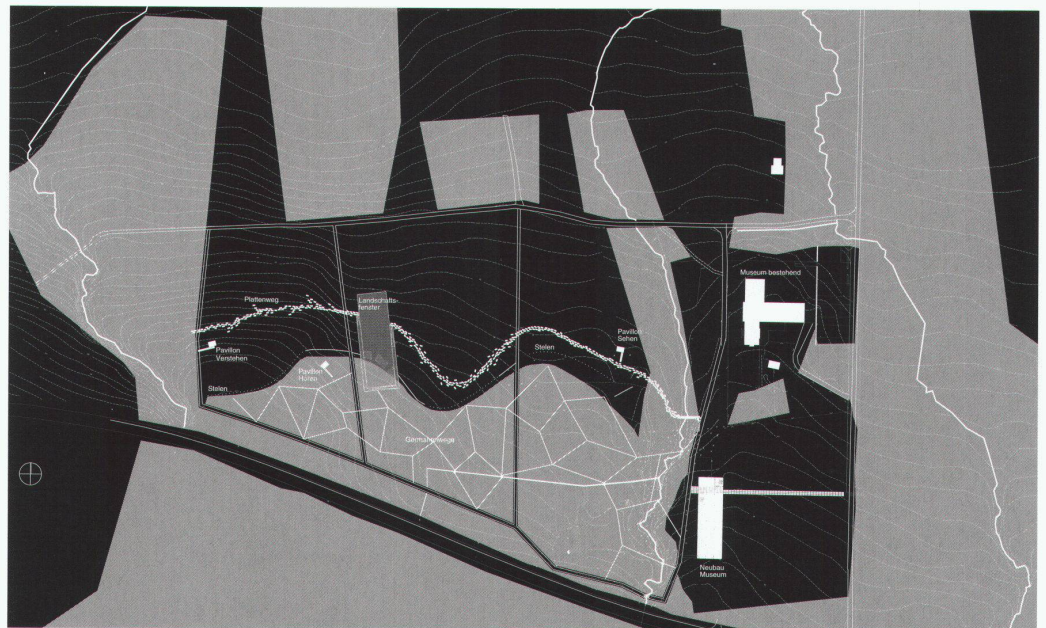
Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Archäologischer Museumspark Kalkriese (D)

Fast tastend versuchen die Landschaftsarchitekten, mit Mitteln der Landschaftsarchitektur, vorhandene Spuren einer geschichtlich bedeutenden Schlacht zu Beginn unserer Zeitrechnung nachvollziehbar zu machen. Die historisch-wissenschaftlich rekonstruierte Begebenheit wird mit mehrschichtigen Assoziations-Stimuli in eine neue Sprache der Geschichtsschreibung umgesetzt. Entstanden ist ein geschichtlicher Ort, der als eine Variante von Land Art dieser historisch bedeutenden Landschaft, ganz ohne heroische Überhöhung, eine Unverwechselbarkeit und Identität verschafft.

B.J./I.N.



Venner Strasse 69,
D-Bramsche-Kalkriese

Landschaftsarchitekt
Zulauf, Seippel, Schweingruber,
Baden (Projektleitung: L. Schweingruber; Mitarbeit: M. Fontana,
D. Meyer); Heimer+Herbstreit, Land-
schaftsarchitekten, D-Hildesheim

Spezialisten: Annette Gigon/
Mike Guyer Architekten, Zürich

Integral concept: Rudi Baur,
Lars Müller, Paris/Ennetbaden,
Visuelle Kommunikation

Wettbewerb: 1998

Bauzeit: 1999 bis 2000
(Museum 1999 bis 2001)

Die Varusschlacht im Jahre 9 n. Chr. bedeutete das Ende des römischen Versuchs, ihr Imperium bis an die Elbe auszudehnen. Am Ort dieser Schlacht entstehen ein Museum und ein Park. Den Besuchern soll ein Denkraum geschaffen werden, der sich nur über eine intensive persönliche Auseinandersetzung erschliesst.

Grossflächige Rodungen und Aufforstungen skizzieren eine Landschaft, wie sie damals erfahrbar gewe-

sen sein könnte. Das Jetzt bleibt über ein Netz von Forstwegen präsent. Eine Reihe von Stahlstelen markiert den Verlauf des Germanenwalls. Entlang von Wald und Wall zeichnet eine Spur aus Stahlplatten den Weg der römischen Legionäre; ein Netz von Waldpfaden empfindet die Bewegungslinien der Germanen nach; mittig im Gelände ein «Zeitfenster» – gerahmt von Spundwänden das Bild einer möglichen Landschaft um 9 n. Chr. z.S.Sch.

Waldpfade, Bewegungslinien
der Germanen

Landschaftsausschnitt

Plattenweg,
Weg der römischen Legionäre